

Anlaufstellen für Kinder in Not

»Kelly-Insel« zunächst in 27 Wertheimer Geschäften – Spezieller Unterricht

Wertheim. Auf den Stadtfarben blau und gelb prangt eine ockerfarbene Insel mit einer Palme, die aussieht wie eine Polizei-Anhaltekele. Spätestens ab kommenden Montag wird das Symbol der »Kelly-Insel« zunächst in 27 Wertheimer Geschäften hängen und Kindern in Not eine Anlaufstelle bieten.

Die Beteiligung an der Aktion verfestigte weiter den Ruf Wertheims als kinderfreundliche Stadt, sagte Oberbürgermeister Stefan Mikulicz gestern bei der Übergabe der ersten Zertifikate.

Gemeinsam mit der Elterbeiratsvorsitzenden Monika Busch, Polizeidirektor Wolfgang Eble, dem Leiter des Wertheimer Polizeireviers, Erster Polizeihauptkommissar Johann Vogeltanz, und dem zuständigen Mitarbeiter der Fachgruppe Öffentliche Ordnung Joachim Reiter hängte das Stadtoberhaupt das erste Emblem an der Eingangstür zum Bürger-

Service-Zentrum auf. Die Verantwortlichen wiesen darauf hin, dass die Logos möglichst gut sichtbar angebracht werden sollen, damit Kinder die Anlaufstelle sofort erkennen können. Wichtig sei gewesen, ein möglichst lückenloses Netz von Kelly-Inseln entlang der Schulwege zu errichten, erklärte Reiter und freute sich darüber, dass dies gelungen ist.

Insgesamt 40 Bewerbungen habe man bislang erhalten und er gehe davon aus, dass nach erfolgter Prüfung der Voraussetzungen im jeweiligen Geschäft in Kürze weitere Zertifikate verliehen werden können, und es schon bald im gesamten Stadtgebiet ein Netz von Anlaufstellen geben wird, in denen Kinder die beispielsweise auf dem Weg zur Schule, zum Spielplatz oder zu Freunden in eine Not-situation geraten Hilfe und Unterstützung finden.

Das Anbringen der Kelly-Inseln sei nur ein Teil des gesamten Präventionspakets, erklärte Wolfgang Eble. Im

Rahmen des Projekts wurden in den zurückliegenden Monaten knapp 870 Schüler in 35 vierten und fünften Klassen an zwölf Schulen in und um Wertheim von Polizeibeamten mit dem Kelly-Konzept vertraut gemacht. Künftig sollen alle Viertklässler vor ihrem Übergang zu weiterführenden Schulen diesen speziellen Unterricht erhalten, kündigten Eble und die Gesamtelternbeiratsvorsitzende Monika Busch an.

Auf dem Rundgang durch einige Geschäfte am Marktplatz, wo er die ersten Zertifikate überreichte, dankte das Stadtoberhaupt den Einzelhändler für ihre Bereitschaft sich an der Aktion zu beteiligen. Allen war es »eine Selbstverständlichkeit«, wie beispielsweise Berthold Jäger, Vorstandsmitglied des Stadtmarketingverein und Stadträtin Sieglinde Ittig betonten. Ittig regte an ein ähnliches Projekt für Senioren zu starten, die mitunter auch froh seien Unterstützung und Hilfe zu erhalten. *riff*



In der Metzgerei Neft-Grein wurde als einer der ersten Stationen das Emblem der Kelly-Inseln angebracht (von links): Gertrud Grein, Oberbürgermeister Stefan Mikulicz, Wolfgang Eble und Monika Busch.

Foto: Peter Riffenach